# Bei dem Dettmer-Lehrmaterial für Internet Explorer 9 können Sie neben dem bestehenden Inhalt auch Ihre eigenen Ideen einbringen und Ihren Kursen anpassen

Aus technischen Gründen wurde in dieser Musterunterlage dieses Deckblatt zusätzlich eingefügt, und anders als im Original-Worddokument haben wir das Inhaltsverzeichnis am Ende platziert.
Darüber hinaus entsprechen hier auch die Kopf- und Fußzeilen nicht dem Original.

Dettmer Seminarunterlagen

**Seminarunterlagen-Verlag Helmut Dettmer**
**Neuer Schafweg 12, D-76889 Kapellen**
**Telefon +49(0)6343 939 047**
**www.dettmer-verlag.de**

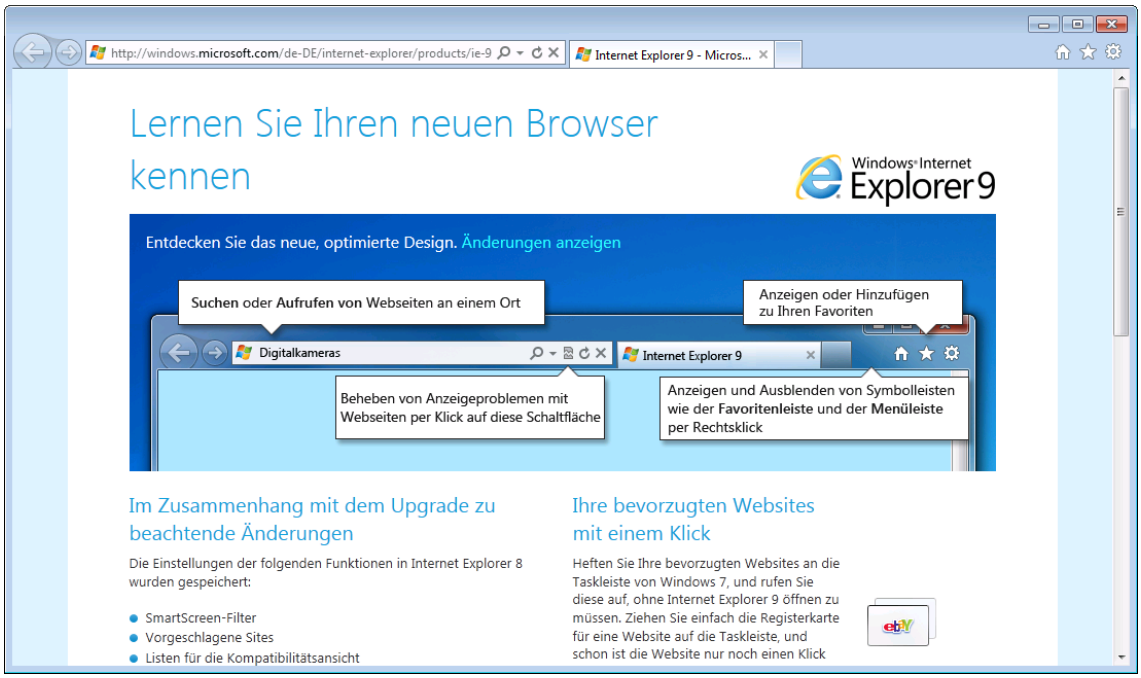
# 2 Grundlagen

Bevor Sie das Programm Microsoft Internet Explorer kennen lernen, folgt zunächst ein Überblick über die wichtigsten Begriffe rund um das Internet.

## 2.1 Das Internet

Immer häufiger werden Sie mit dem Internet konfrontiert, so finden Sie beispielsweise im Fernsehen häufig den Hinweis auf Informations-Adressen im Internet. Das Internet erweitert Ihre persönlichen Möglichkeiten und kombiniert die Vorzüge moderner Medien mit denen einer komfortablen Computernutzung. Es bietet Zugang zu

- weltweiten Informationen,
- Kommunikation in Texten, Bildern, Sprache, mit Videos, Musik, Programmen,
- praktisch zu allem, was sich irgendwie mit einem Computer erzeugen oder bearbeiten lässt.




Besuch bei Microsoft

Um mit Spaß und Erfolg am Internet teilzunehmen, müssen Sie kein Computerfreak sein oder werden, Sie können trotzdem die Reise ins Internet starten.

Das Internet ist ein weltumspannendes Netzwerk von Computern. Es besteht aus Millionen von Computern, die weltweit miteinander kommunizieren können, einer Reihe großer internationaler und nationaler Teilnetze sowie regionaler und lokaler Netze. Ein Teil dieses Internets ist das World Wide Web (abgekürzt WWW oder Web). Von Al Gore stammt der Ausdruck „Data Highway“ (Daten-Autobahn), um auf die große Menge an Informationen im Internet hinzuweisen.

Nachdem Sie erst einmal Zugang zum Internet bekommen haben, können Sie im Prinzip weltweit auf alle Informationen des Internets zugreifen. Das Überschreiten von Ländergrenzen ist im Internet so einfach, dass Sie oft nicht einmal wissen, in welchem Land der Computer steht, mit dem Sie gerade verbunden sind.

Sie können aber im Internet nicht nur lesen, sondern sich auch mit anderen Personen per Tastatur unterhalten (”Chat”) oder sogar eigene Texte und Bilder für andere Internet-Benutzer zur Verfügung stellen. Auch beim Chatten ist es wichtig, sich an bestimmte Umgangsformen zu halten, wie bei jeder Form der Kommunikation. Diese Internet Etikette wird auch als **Netiquette** bezeichnet.

### Das World Wide Web

Das World Wide Web (abgekürzt **WWW** oder Web) ist ein bestimmter Teil des Internets. Die Informationen können auf dem Bildschirm nicht nur als Texte, sondern auch als Grafiken und Animationen dargestellt werden. Sie sind auf den Computern im Web gespeichert. Weltweit greifen Anwender auf diese elektronischen Dokumente zu.

Diese Dokumente im WWW sind im HTML-Format geschrieben. **HTML** steht für **H**yper**T**ext **M**arkup **L**anguage. HTML macht es möglich, dass Web-Seiten von den verschiedenen Teilnehmern im Web mit Hilfe eines so genannten Browsers angezeigt werden.

### Web-Browser

Ein Web-Browser ist ein Programm, das den Zugriff und die Darstellung des World Wide Webs ermöglicht. Die bekanntesten Web-Browser sind, z.B.:

- Microsoft Internet Explorer
- Mozilla Firefox
- Google Chrome.
- Opera
- Safari

Der Begriff Browser kommt aus dem Englischen. ”To browse” heißt übersetzt unter anderem ”durchblättern” oder auch ”stöbern”. Das heißt, mit Hilfe des Browsers machen Sie nichts anderes, als im WWW zu stöbern.

Das World Wide Web ist vergleichbar mit einer Zeitschrift, in der Sie blättern. Die Vielzahl der Informationen hält das WWW in Form einzelner Seiten bereit. Auf diesen Seiten befinden sich Texte, Grafiken, Klänge, aber auch Videos und komplette Softwarepakete, die Sie auf Ihre Festplatte übertragen können. In Ihrer "Web-Zeitschrift” können Sie mit Hilfe eines Browsers hin- und herblättern. Der entscheidende Vorteil dieser "Zeitschrift” ist, sie umfasst die ganze Welt, ist immer aktuell und rund um die Uhr verfügbar. Ihr Browser holt Ihnen die gewünschten Seiten aus der ganzen Welt.

☞ Die HTML-Dateien haben oft die Dateinamen-Erweiterung (Endung) **.htm** oder **.html**. In vielen Programmen, z.B. in Word, Excel, Power Point, besteht die Möglichkeit, Dateien in diesem Format abzuspeichern.

Für eine ganze Reihe von Aufgaben lassen sich in einem Web-Browser Zusatzprogramme einbauen, so genannte Add-Ons, z.B.:

- Ansicht verschiedener Dokument- und Grafikformate
- Anhören von Klangdateien
- Übersetzung der aktuellen Webseite
- Ansicht von digitalisiertem Videomaterial.

## Hyperlinks

Eine Besonderheit des WWWs sind die Verweise auf beliebige andere Web-Seiten, den so genannten Hyperlinks. Das sind bestimmte Worte, Wortfolgen eines Textes, Bilder oder Symbole die meist besonders optisch hervorgehoben werden, z.B.:

www.dettmer-verlag.de

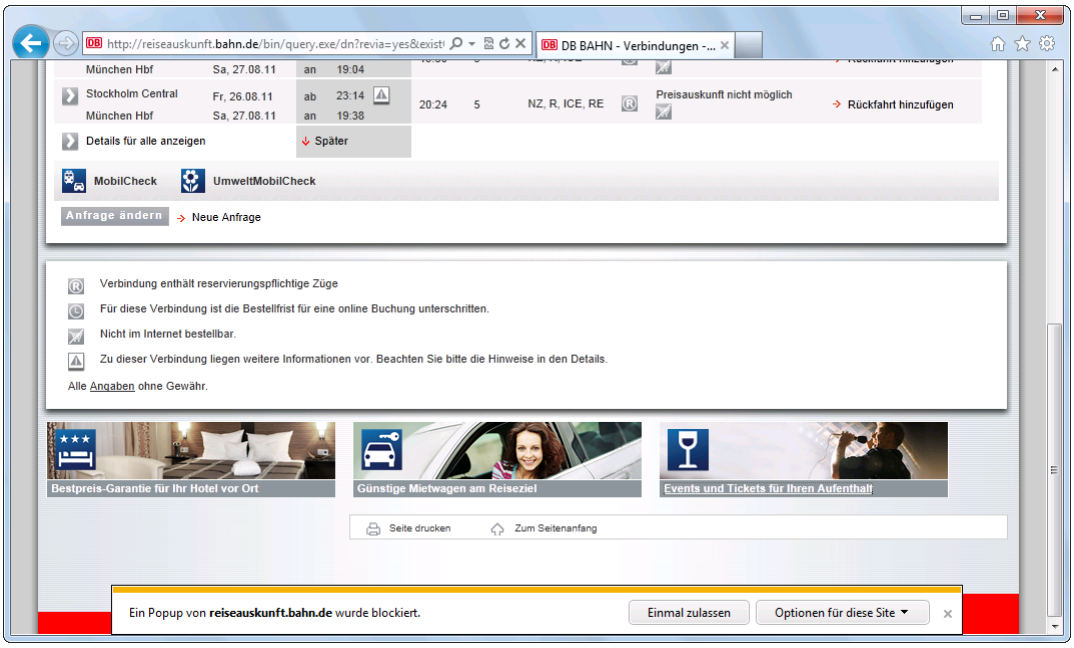
Außerdem verändert sich der Mauspfeil zu einer Hand, sobald Sie mit ihm über einen Hyperlink gleiten. Werden solche Worte oder Bilder angeklickt, so gelangen Sie automatisch zu einer anderen Webadresse, ohne dass Sie diese erst mühsam eingeben müssen.

Erst durch diese sehr häufig eingesetzte Technik wird das World Wide Web letztendlich zum anwenderfreundlichen Netzwerk. Das Prinzip ist dasselbe wie bei einem Lexikon, wo ja ebenfalls oft mit Pfeilen auf weitere Informationen verwiesen wird.

Allerdings erspart man sich im Internet das umständliche Blättern und gelangt stattdessen sofort ans Ziel. Und damit wird vielleicht auch der häufig gehörte Ausspruch deutlich: "Surfen im Internet." Wie ein Surfer von einer Welle zur anderen gleitet, so gelangen Sie im Web mit einem Mausklick von einem Hyperlink zum nächsten. Und manche sagen, dass es sogar süchtig mache, das stundenlange Surfen im Internet.

## Popups

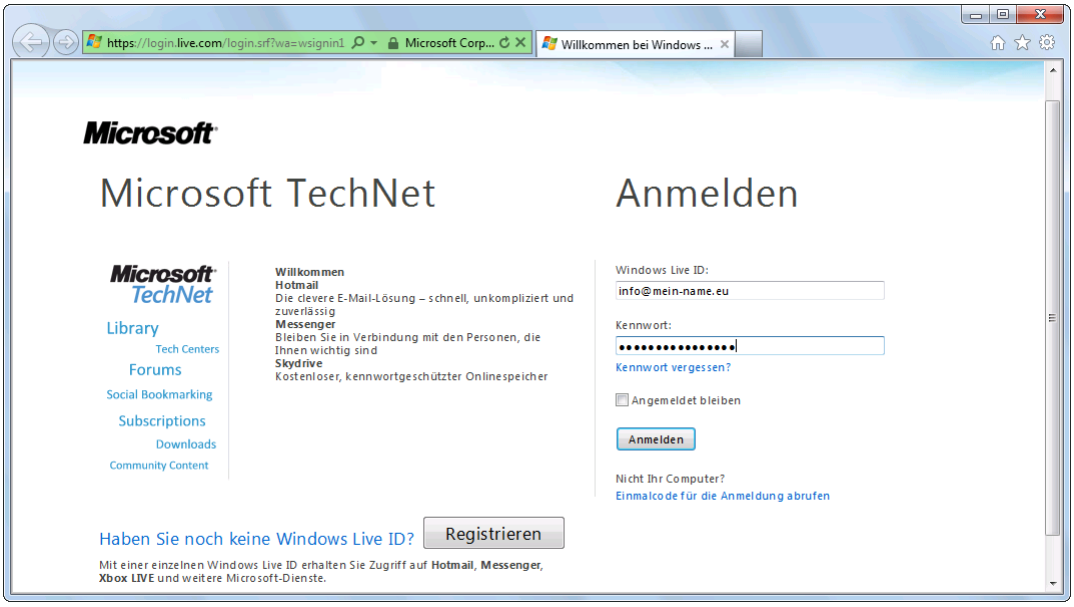
Viele Internetseiten werden durch Werbung finanziert. Hierzu erscheinen zusätzliche Informationen, die so genannten Popups. Zum Teil sind es kleine Rahmen, die sich über einen Text legen oder zusätzliche Browserfenster. Dies ist oft lästig, anderseits aber auch manchmal notwendig, um weiterzusurfen. Sie können die Popups aber auch sperren.




Ein Popup wurde geblockt
(Erkennbar an der gelben Benachrichtungsleiste am unteren Rand)

## Geschützte Seiten

Manchmal werden Sie im Internet auf geschützte Seiten stoßen. Das sind Webseiten für bestimmte Benutzergruppen. Nur wenn Sie sich vorher registriert haben und Ihren Benutzernamen oder Ihre E-Mail-Adresse und zusätzlich ein Passwort eingeben, bekommen Sie Zutritt:




Zugang nur mit Anmeldung

**Cookie und Cache**

Was ist ein Cookie? **Cookie** ist das englische Wort für Keks. Damit werden kleine Dateien bezeichnet, die beim Besuch mancher Seiten im Internet auf Ihrer Festplatte gespeichert werden. Dadurch werden Informationen festgehalten, die für den Betreiber der Webseite nützlich sein sollen. Es ist aber nicht gerade datenschutzfreundlich.

Damit attraktive Webseiten nicht immer wieder erneut aus dem Internet geladen werden müssen, bieten die meisten Browser die Möglichkeit, die Seiten für einen schnellen Zugriff auf der eigenen Festplatte in einem so genannten **Cache**-Bereich zwischenzulagern. Es werden also temporäre Dateien in Ihrem Computer in dem Cache gespeichert. Sie beschleunigen das Öffnen der bereits angezeigten Seiten zu einem späteren Zeitpunkt. Da diese Dateien den für Ihre anderen Daten zur Verfügung stehenden Speicherplatz verringern, können Sie sie im Dialogfenster **Internetoptionen** (Seite 81) manuell löschen.

## 2.2 Das Modem

Ohne ins Detail zu gehen, kann ein Modem einfach nur als ein Gerät bezeichnet werden, das Ihrem Computer eine Verbindung nach draußen ermöglicht. Es kann im Computer eingebaut oder extern als Box an den Computer angeschlossen sein, und es gibt die unterschiedlichsten Modem-Arten, z.B.:

- Analoges Modem über die altbewährte analoge Telefonleitung
- ISDN-Karte über die ISDN-Telefonleitung
- DSL-Modem über die analoge oder ISDN-Telefonleitung
- Kabelmodem über das TV-Kabel
- Satelliten-Modem
- Kabelmodem über das Elektrostrom-Kabel.

Auch wenn Sie über ein Firmennetzwerk im Internet surfen, ist es doch ein schnelles Modem, das innerhalb des Netzwerkes eine Verbindung herstellt. Sie können ein Modem für viele Einsatzgebiete nutzen, z.B.:

- Telefonieren
- Dateien und E-Mails verschicken
- Faxe versenden
- Im Internet surfen.

## 2.3 Internet Service Provider (ISP)

Wenn Sie nicht an ein Firmennetzwerk angebunden sind, benötigen Sie für den Zugang zum Web einen Internet Service Provider (ISP). Dies ist ein Anbieter für Online-Dienste, der Ihnen den Zugang zum Internet ermöglicht. Von ihm bekommen Sie Ihre Kennung und ein erstes Passwort mitgeteilt. Der Provider vermittelt Sie dann weiter ins Internet. Manche Provider liefern Ihnen ein Modem und die Zugangssoftware gleich mit, so dass Sie sofort beginnen können.

Bekannte Provider sind zum Beispiel:

- Vodafone
- Kabel Deutschland
- Deutsche Telekom
- Arcor
- 1&1
- Tele2.

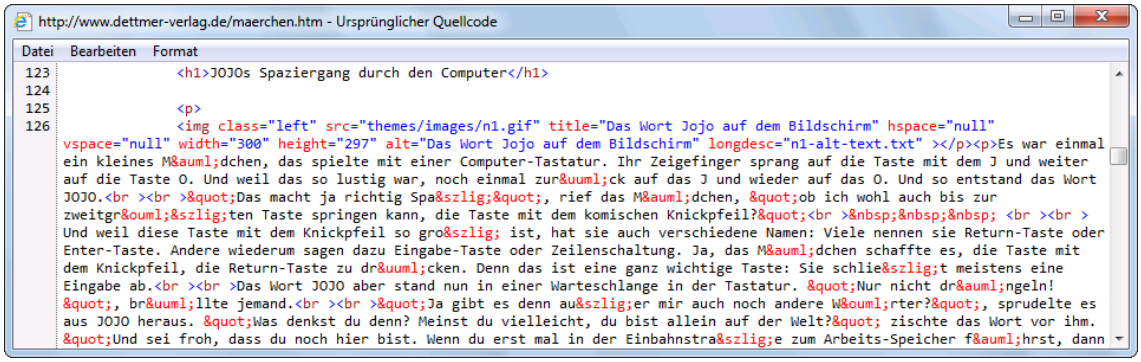
## 2.4 HTML - Die Web-Sprache

An das Internet sind die unterschiedlichsten Rechnertypen mit ihren zueinander oft unverträglichen Betriebssystemen angeschlossen. Damit komplexe Dokumente überhaupt zwischen diesen verschiedenen Systemen ausgetauscht werden können, wurde für das WWW (World Wide Web) eine systemübergreifende Datenstruktur für Dokumente definiert: HTML.

HTML ist die Abkürzung für **H**yper**t**ext **M**arkup **L**anguage. Hypertext bedeutet, dass im Text Hyperlinks, also Verbindungen zu anderen Textstellen oder Dokumenten vorkommen. Und die Seitenbeschreibungs-Sprache HTML macht es möglich, dass Webseiten von den verschiedenen Teilnehmern im Web mit Hilfe eines Browsers angezeigt werden.

Ein Dokument enthält Markierungen (Markups), die den Browser anweisen, wie er ein Dokument darzustellen hat. Die Elemente der Markierung sind entsprechende Befehle.

Um ein Wort beispielsweise *kursiv* (engl. *italic*) darzustellen, wird es im HTML-Dokument in folgende Befehle eingerahmt:  Wort . Dies alles geschieht allerdings automatisch und im Verborgenen. Den normalen Anwenderinnen und Anwendern bleibt es also erspart, sich mit solchen Details von HTML zu befassen.




HTML-Quelltext

Es sollte aber auch noch erwähnt werden, dass es inzwischen auch noch weitere Seitenbeschreibungs-Sprachen gibt. Und so gibt es bei den Dateinamen der Webseiten auch noch andere Dateinamen-Erweiterungen als htm und html, z.B. jsp, aspx.

## 2.5 Computerviren

Über das Thema **Computervirus** wird auch in der Öffentlichkeit häufig diskutiert. Dabei handelt es sich um Programme und Programmteile, die großen Schaden weltweit anrichten können, z.B.:

- Kreditkartendaten werden für betrügerische Zwecke ausspioniert.
- Informationen werden gestohlen, aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen.
- Alle Daten auf den Festplatten und Netz-Laufwerken werden gelöscht.
- Sie erhalten eine E-Mail mit einem so genannten Wurm. Das Virusprogramm verschickt nun E-Mails wieder mit dem Virus an alle Adressen, die auf Ihrem Computer gespeichert sind. Wie beim Schneeballsystem breitet sich der Virus in kürzester Zeit aus. Millionen von E-Mails werden gleichzeitig verschickt. Dies führt zum Zusammenbrechen des Systems. Der finanzielle Schaden kann sehr hoch sein.

Eher harmlose Viren bringen nur eine Meldung auf den Bildschirm. Schon sehr ärgerlich sind Viren, die die Buchstaben auf dem Bildschirm zu einem Herbstlaubhaufen sammeln. Sehr teuer kann es werden, wenn die gesamte Festplatte gelöscht wird.

Mit seinen biologischen Namensvettern haben sie gemeinsam, dass die Viren versuchen sich auszubreiten. Meistens gelangen sie über das Internet (E-Mail, Herunterladen von Dateien (Download)) oder über einen Wechseldatenträger (z.B. USB-Stick, Diskette, CD/DVD) auf andere Computersysteme. Früher war das Kopieren von Computerspielen der häufigste Verbreitungsweg.

In vielen Unternehmen und Behörden gibt es daher Vorschriften, die die Verwendung von externen beschriebenen Disketten oder CDs/DVDs verbieten. Ist der Datenaustausch über einen Wechseldatenträger unbedingt notwendig, muss jeder Datenträger mit speziellen Viren-Suchprogrammen überprüft werden. Teilweise werden dazu besondere, isolierte Computer verwendet, die nicht ans Netzwerk angeschlossen sind.

Durch die Expansion des Internets hat sich aber die Benutzung von Disketten stark verringert, und oft gibt es schon keine Diskettenlaufwerke mehr in den Computern. Dafür gelangen jetzt die Viren über E-Mail-Anhänge (z.B. Love-Virus) oder durch Herunterladen einer Datei aus dem Internet auf unsere Computer.

## 2.6 Das Wartungscenter

Wartungscenter

Windows gibt Ihnen mit dem Wartungscenter in der Systemsteuerung einen Überblick über den aktuellen Stand von wesentlichen Sicherheitsmaßnahmen:

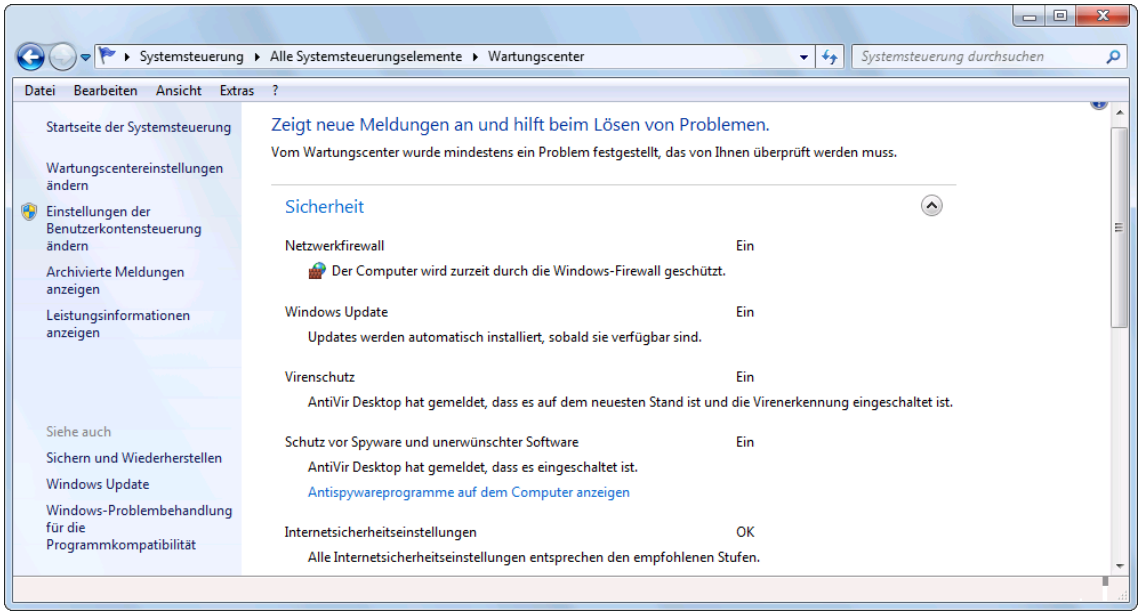
**Firewall**
Eine Firewall (Brandschutzmauer) ist ein System, einen Computer oder ein ganzes Netzwerk vor einem unbefugten Zugriff zu schützen. Sie soll den erlaubten Verkehr zwischen Computer/Netzwerk und dem Internet, anderen Computern oder Programmen zulassen und den nicht gewünschten Verkehr blockieren. Ein Hackerangriff soll damit abgewehrt werden. Die Firewall kann in einem speziellen Computer, in einem Router und/oder – wie in Windows – als Zusatz-Programm eingebaut sein.

**Windows Updates**
Wenn eine Internet-Verbindung vorhanden ist, kann Windows wichtige Programm-Erneuerungen (Updates) automatisch oder manuell aus dem Internet holen und auf Ihrem Com-

puter installieren. Damit wird der Schutz vor neuen Viren und anderen Sicherheitsbedrohungen deutlich erhöht.

**Virenschutz**
In den aktuellen Windows-Versionen sind *standardmäßig* keine Viren-Suchprogramme enthalten. Dazu müssen Sie ein Fremdprogramm, ein Anti-Viren-Programm installieren. Windows überwacht nur den Status des Virenschutzes.

**Windows Defender**
Das Windows-Programm **Defender** versucht Ihren Computer vor Spyware und anderer schädlicher Software zu schützen.




Wartungscenter

☞ Wichtig: Wenn in den Sicherheitszeilen keine Probleme angezeigt werden, und Sie mit Ihrem Computer zu Ihrer Zufriedenheit arbeiten können, ist es sehr zu empfehlen, dass Sie an den Sicherheitseinstellungen **nichts ändern!!!**

Weitergehende Erläuterungen zum Wartungscenter beginnen im Anhang auf der Seite 99.

## 2.7 Übungen

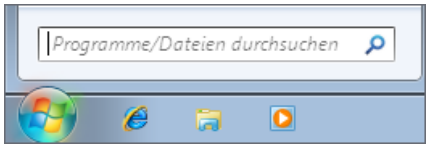
1. Erläutern Sie die Möglichkeiten, die das Internet bietet.
2. Was ist das World Wide Web (WWW)?
3. Was versteht man unter einem Web-Browser?
4. Welche Web-Browser kennen Sie?
5. Über welche Einsatzgebiete verfügt ein Modem?
6. Welche Online-Dienste gibt es?
7. In welcher „Sprache“ sind die Dokumente im World Wide Web geschrieben?

# 3 Der Internet Explorer

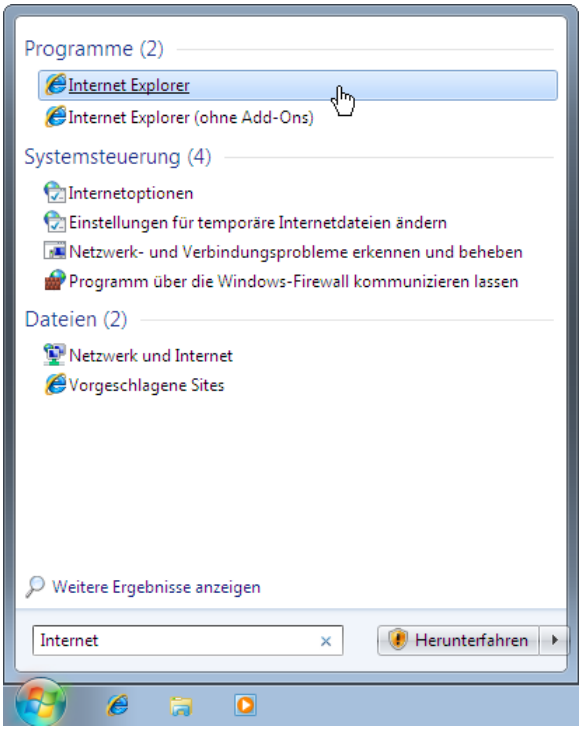
Der Internet Explorer ist der Web-Browser der Firma Microsoft. Mit ihm lassen sich Web-Seiten grafisch darstellen, und es handelt sich um ein Programm, das an die speziellen Anforderungen von Windows angepasst wurde.

Mit Hilfe des Internet Explorers können Sie sich das Web in einfacher Weise nutzbar machen. Um das Programm zu starten, haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Klicken Sie beispielsweise in der Taskleiste unten links auf das Symbol .

Oder öffnen Sie das Startmenü mit einem Mausklick auf die Start-Schaltfläche oder mit der Tastenkombination Strg+Esc, oder drücken Sie die Windows-Taste . Oberhalb der Start-Schaltfläche blinkt bereits der Schreibcursor | in dem Feld **Programme/Dateien durchsuchen**:



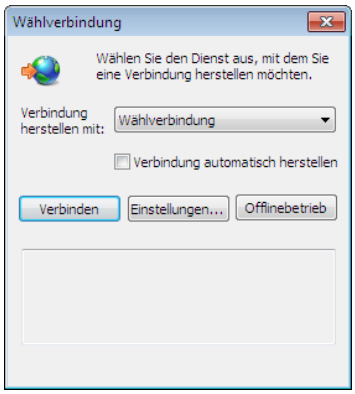

Geben Sie das zu suchende Wort **Internet** ein. Bereits mit dem Eintippen des ersten Buchstabens beginnt Windows mit der Suche und zeigt die ersten Ergebnisse an. Zum Starten klicken Sie im Startmenü oben links auf das entsprechende Suchergebnis:



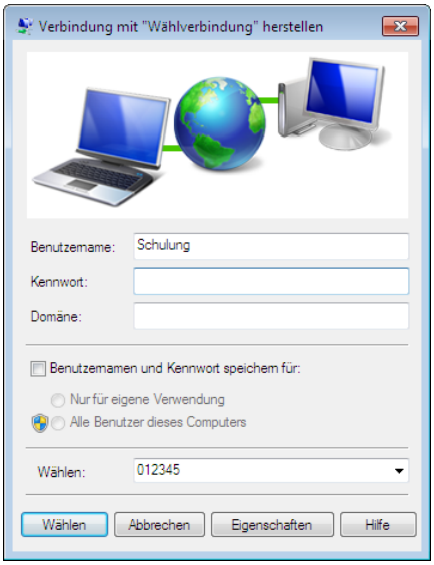

Suche im Startmenü

## Verbindung ins Internet

Die Verbindung ins Internet wird häufig automatisch hergestellt. Falls aber im Moment keine Verbindung besteht (Offlinebetrieb) erscheinen nach dem Start des Internet Explorers je nach eingestellter Verbindungsart eventuell verschiedene Dialogfenster (Dialogfelder), in denen Sie etwas eingeben, auswählen und/oder bestätigen müssen, z.B.:




Dialogbox bei einer Wählverbindung




Benutzernamen und/oder Passwort eingeben

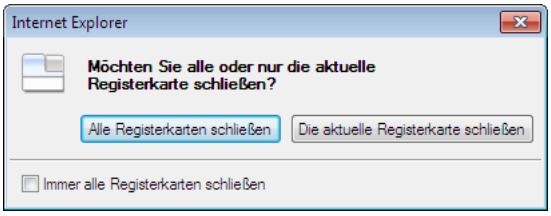
Falls Windows Ihren Benutzernamen und/oder Ihr Passwort nicht gespeichert hat, geben Sie für die Anmeldung die Daten ein und klicken auf OK, auf Wählen und/oder auf Verbinden. Die entsprechenden Dialogfenster können unterschiedlich aussehen.

## Den Internet Explorer schließen

Schließen Sie jetzt gleich wieder den Browser, indem Sie:

- das Symbol in der *rechten* oberen Ecke des *Programmfensters* anklicken oder
- Menü **Datei**, **Beenden** aufrufen (Aktivierung der Menüleiste siehe Seite 17) oder die
- Tastenkombination Alt+F4 drücken.

Ab der Seite 28 wird das Arbeiten mit Registerkarten erläutert. Wenn Sie den Internet Explorer schließen, und es sind mehrere Registerkarten geöffnet, erscheint eventuell die folgende Dialogbox:




Alle Registerkarten schließen?

Die Schaltflächen haben folgende Bedeutung:

| | |
|---|---|
| Alle Registerkarten schließen: | Der Internet Explorer wird beendet. |
| Die aktuelle Registerkarte schließen: | Nur die aktuelle Registerkarte wird geschlossen. |
| Symbol in dieser Dialogbox: | Der Vorgang wird abgebrochen, und der Internet Explorer wird nicht geschlossen. |

### Den Internet Explorer wieder starten

Nun starten Sie wieder den Internet Explorer. Klicken Sie in die Adressleiste im oberen Teil des Fensters, und tippen Sie die folgende Webadresse ein:

**www.wetter.de**

Die Adressleiste (Eingabezeile)

Nach der Eingabe drücken Sie die ↵ Return-Taste oder klicken auf die Schaltfläche →. Danach setzt noch der Internet Explorer automatisch die Zeichenfolge **http://** vor Ihren Eintrag und versucht die Webseite zu laden. Die Zeichen http:// werden auf der Seite 24 noch näher beschrieben.

## 3.1 Der Internet Explorer-Bildschirm

Der Internet Explorer 9 ist folgendermaßen aufgebaut:

Internet Explorer 9 mit eingeschalteter Statusleiste

**Adressleiste und Suchfeld**: Geben Sie hier die Adresse ein. Danach wird immer die Adresse der aktuellen Seite angezeigt. Das Suchfeld wird ab der Seite 61 beschrieben.

**Register**: Auf zusätzlichen Registerkarten können weitere Webseiten geöffnet werden.

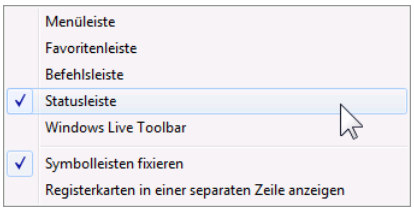
**3 Schaltflächen**: Mit einem Mausklick auf eine Schaltfläche öffnen Sie:
- die Startseite (Seite 81)
- das Favoritencenter (Seite 22)
- das Extras-Menü (Seite 93).

**Bildlaufleisten**: Oft sind die Dokumente zu groß, um sie im Anzeigebereich komplett darzustellen. Mit Hilfe der Bildlaufleisten sehen Sie die verdeckten Teile des Dokuments. Die Bildlaufleisten werden weiter unten näher erläutert.

**Statusleiste**: Die Statusleiste kann eine Reihe von Informationen anzeigen, z.B. den Stand der Datenübertragung beim Laden eines Dokuments. Darüber hinaus sind hier die **Zoom**-Schaltflächen platziert (Seite 20). Falls Sie mit dem Mauszeiger über eine Verknüpfung (Link) gleiten, wird in der Statusleiste die Ziel-Adresse dieses Links (URL) angezeigt.

## Statusleiste ein- und ausschalten

In der Installations-Grundeinstellung ist die Statusleiste ausgeschaltet. Microsoft möchte Ihnen möglichst viel Platz zum Anzeigen der aktuellen Webseite zur Verfügung stellen. Zum Aktivieren und Deaktivieren der Statusleiste klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf eine der drei Schaltflächen. In dem nebenstehenden Kontextmenü klicken Sie auf die Zeile **Statusleiste**.



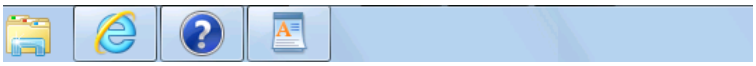

Kontextmenü

Da erfahrungsgemäß viele Benutzerinnen und Benutzer auf die Statusleiste nicht verzichten wollen, wurde für die meisten Bilder in dieser Unterlage die Statusleiste aktiviert.

In diesem Kontextmenü können Sie auch noch weitere Leisten (**Menü**-, **Favoriten**-, **Befehlsleiste**, etc.) ein- und ausschalten. Darum der Tipp: Stellen Sie sich den Internet Explorer nach Ihren Wünschen ein. Übrigens, **Toolbar** (siehe Kontextmenü) ist der englische Sammelbegriff für all diese Leisten.

## Wechsel zwischen geöffneten Programmfenstern

Jedes gestartete Programm erscheint mit einer eigenen Schaltfläche in der Taskleiste. Zum Wechseln klicken Sie in der Taskleiste auf die entsprechende Schaltfläche:



In der Taskleiste zwischen verschiedenen Programmfenstern wechseln

In der Standardeinstellung sind die Symbole nicht beschriftet. Im **Eigenschaften**-Fenster der Taskleiste (Rechtsklick auf die Taskleiste, **Eigenschaften**) können Sie die Beschriftung zu den Symbolen aktivieren:

Taskleiste mit aktivierter Beschriftung der Symbole

Oder Sie wechseln mit der Tastenkombination Alt+⇆ Tabtaste zwischen den Anwendungen. Dabei erscheint in der Bildschirmmitte ein Auswahlrahmen, in dem die Symbole stehen. Bei gedrückter Alt-Taste wird die ⇆ Tabtaste so oft gedrückt, bis das gewünschte Fenster umrahmt ist. Nun lassen Sie die Alt-Taste wieder los.

Mit Alt+⇆ zwischen den Programmen umschalten

## 3.2 Der Befehlsaufruf

Im Internet Explorer und in den anderen Programmen haben Sie verschiedene Möglichkeiten, Befehle ausführen zu lassen:

- aus der oberen Menüleiste auswählen
- mit der *rechten* Maustaste ein Kontextmenü aufrufen
- Tasten und Tastenkombinationen drücken
- Symbole anklicken.

### Die Menüleiste

Typisch für Windows-Programme ist die obere Menüleiste unterhalb der Adressleiste. Standardmäßig ist die Menüleiste nicht eingeschaltet. Das ist auch nicht notwendig, da sie bei Bedarf durch kurzes Drücken der [Alt]-Taste zu sehen ist. Sie können die Menüleiste aber auch dauerhaft aktivieren, wie es auf der Seite 16 bei der Statusleiste beschrieben wurde.

Menüleiste mit den Menüs Datei, Bearbeiten, …, Extras, ? (Hilfe)

**Bedienung der Menüleiste mit der Maus**
Nachdem Sie die Menüleiste mit der [Alt]-Taste aktiviert haben, ist es am zweckmäßigsten, die Menüpunkte in der Menüleiste mit der linken Maustaste anzuklicken. Danach zeigen Sie mit dem Mauspfeil in dem aufgeklappten Menü auf einen Befehl oder auf einen anderen Menüpunkt innerhalb der Menüleiste. Ohne eine Maustaste zu drücken, nur durch Zeigen mit der Maus wird ein Befehl *markiert*. Aber nur die Befehle in schwarzer Schrift stehen Ihnen zur Verfügung, die grau geschriebenen sind in der aktuellen Situation nicht aktiv.

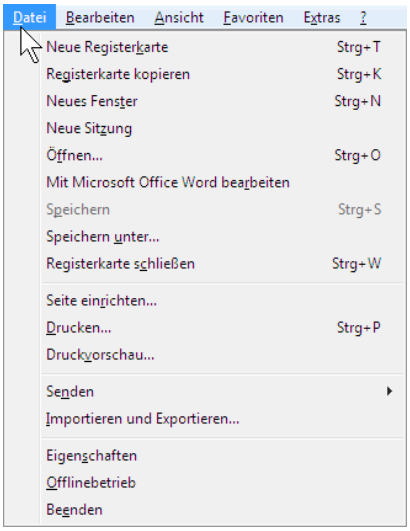
Ein Befehl wird durch einen kurzen Mausklick mit der linken Maustaste *ausgeführt*.

**Bedienung der Menüleiste über die Tastatur**
Aber auch über die Tastatur ist eine Anwahl der Menüs möglich. Falls die Maus einmal defekt sein sollte, und Sie dringend speichern oder drucken müssen, können Sie ein Menü aus der Menüzeile auch über die Tastatur aufrufen.

Drücken Sie die [Alt]-Taste oder die [F10]-Taste. In jedem Menüpunkt ist ein Zeichen unterstrichen. Nun tippen Sie den *unterstrichenen* Buchstaben in einem Menüpunkt ein, z.B. [Alt] [D] für das Dateimenü. In einem aufgeklappten Menü drücken Sie nur noch das unterstrichene Zeichen eines Befehls ein.

Wenn Sie beispielsweise die aktuelle Webseite drucken möchten, ist dazu der Befehl Menü **Datei**, **Drucken** zu wählen:

[Alt]+[D] [D].




Das Datei-Menü

Nach dem Drücken der [Alt]-Taste allein oder der [F10]-Taste können Sie die einzelnen Menüpunkte auch mit den Pfeil-(Cursor-)Tasten [→] [←] [↓] [↑] anwählen und einen Befehl mit der [↵]-Taste aufrufen.

**Schließen eines Menüs**
Wenn Sie ein aufgeklapptes Menü schließen möchten, *ohne* einen Befehl auszuwählen, haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

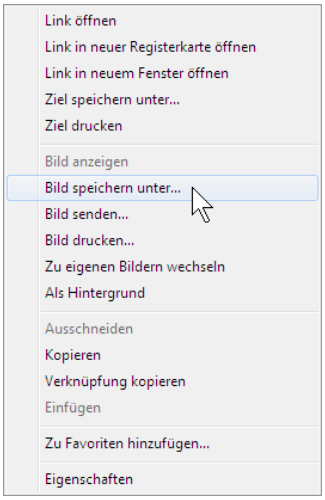
- Mausklick auf den Menünamen in der Menüleiste oder
- Mausklick in das Fenster außerhalb des Menüs oder
- [Alt]- oder [F10]- oder [Esc]-Taste drücken.

## Kontextmenüs

Neben den Menüs, die Sie über die Menüleiste auswählen können, finden Sie für die verschiedenen Objekte zusätzliche Menüs. Diese kontextabhängigen Menüs sind mit den Befehlen bestückt, die dort am häufigsten gebraucht werden. Wie es bereits auf der Seite 16 erwähnt wurde, klicken Sie für den Aufruf mit der

**rechten Maustaste**

auf das Objekt, z.B. auf den markierten Text, ein Bild, Hintergrund eines Fensters oder auf die Taskleiste. In dem Kontextmenü klicken Sie dann auf den von Ihnen gewünschten Befehl.




Ein Kontextmenü

**Systemmenü**
Um das nebenstehenden Systemmenü zu öffnen, klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf den oberen Fensterrahmen, also oberhalb der Adressleiste. In der oberen Hälfte des Menüs können Sie verschiedene Leisten ein- und ausschalten, und in der unteren Hälfte haben Sie verschiedene Möglichkeiten, die Fenstergröße zu ändern, das Fenster zu verschieben oder zu schließen (Programm beenden).

Falls Sie gerne mit der Tastatur arbeiten, drücken Sie zum Öffnen des Systemmenüs die Tastenkombination [Alt]+[Leer].

Systemmenü

## Tastenbefehle

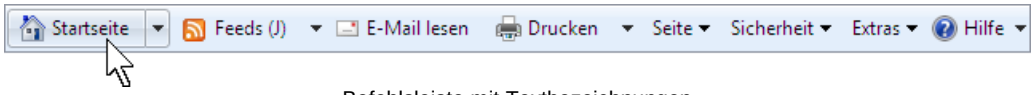
Eine ganze Reihe von Befehlen können auch direkt über Tasten und Tasten-Kombinationen aufgerufen werden, z.B.:

| | |
|---|---|
| [F1] | Hilfe |
| [Strg]+[P] | Webseite drucken |
| [F11] | Vollbildmodus ein- und ausschalten. |

In vielen Menüs können Sie die alternativen Kurztastenbefehle ablesen, z.B. im **Datei**-Menü von der vorherigen Seite.

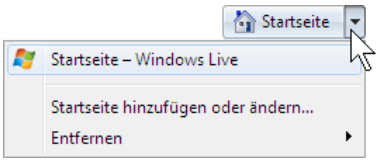
## Symbole

Einige häufig benötigte Befehle sind direkt durch einen linken Mausklick auf eine Schaltfläche in einer Symbolleiste durchführbar. Auch diese so genannte **Befehlsleiste** können Sie ein- und ausschalten, wie es auf der Seite 16 beschrieben ist.




Befehlsleiste mit Textbezeichnungen

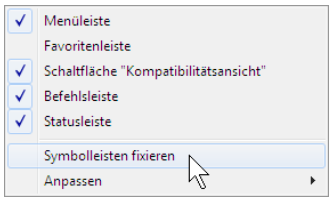
Wie immer gilt in Windows und in allen Programmen die Regel: Wenn in einer Schaltfläche ein kleiner Pfeil ▾ sichtbar ist, rufen Sie über den Pfeil ein Menü auf. Dagegen wird mit einem Klick auf den linken Teil der Schaltfläche der erste Befehl des Menüs direkt ausgeführt.




Menü dieser Schaltfläche

### Anpassen

So verändern Sie die Breite einer Leiste: Zuerst klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf die Leiste und schalten in dem Kontextmenü den Befehl **Symbolleisten fixieren** aus (ohne Häkchen). Danach zeigen Sie auf den gepunkteten Rand und ziehen die Leiste bei gedrückter linker Maustaste auf die gewünschte Breite:

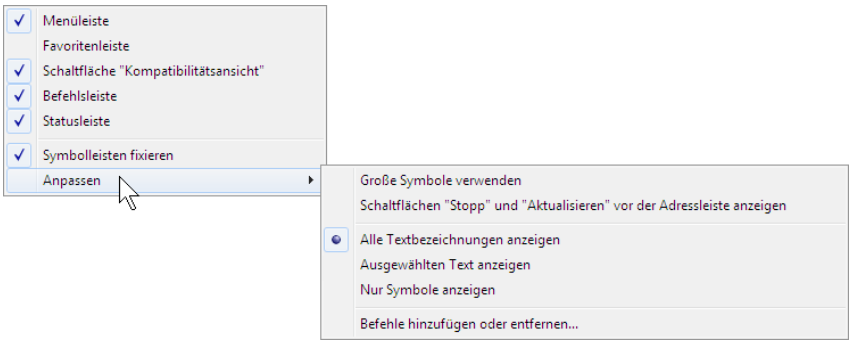



Kontextmenü

Falls nicht alle Symbole oder Befehle sichtbar sind, klicken Sie auf diese Symbol » am rechten Rand der Leiste, um die nicht sichtbaren Schaltflächen aus einer Liste auszuwählen.

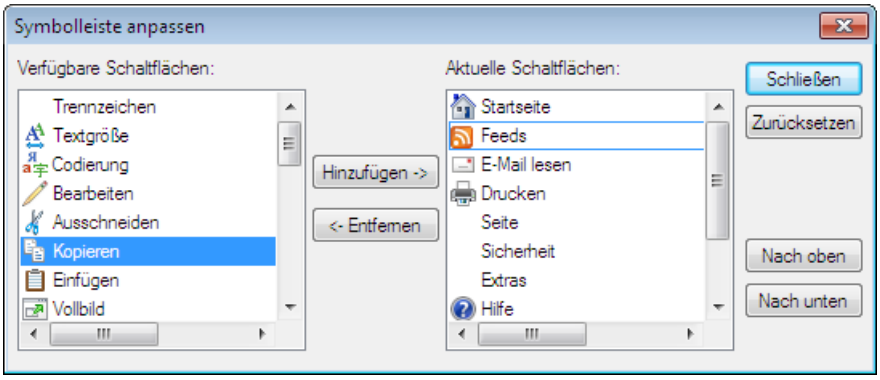
Es sind nicht alle Symbole sichtbar

In dem Kontextmenü schalten Sie auch die **Menü**-, die **Favoriten**-, die **Befehls**- und die **Statusleiste** ein ✓ und wieder aus, und über die Zeile **Anpassen**, rufen Sie ein Untermenü auf:




Kontext- und Untermenü

Hier können Sie in den Schaltflächen auch die Textbezeichnung oder nur die Symbole anzeigen lassen. Und Sie können **Befehle hinzufügen oder entfernen** und die Reihenfolge ändern:



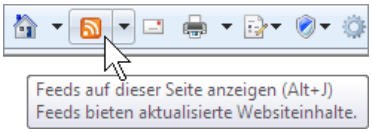

Die Symbolleiste anpassen

**Symbolbeschreibung**

Besonders ohne Textbezeichnungen sind die Funktionen der einzelnen Symbole auf den ersten Blick nicht immer zu erkennen. Windows bietet Ihnen jedoch eine sehr einfache Möglichkeit dies herauszufinden:

**Zeigen Sie mit der Maus auf das Symbol**.

Jetzt sehen Sie unterhalb des Mauszeigers eine kurze Erläuterung zu dem Symbol.




Symbolbeschreibung

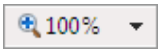
## 3.3 Anzeigemodus ändern

Wie Sie es vielleicht schon von anderen Windowsprogrammen gewohnt sind, so können Sie auch im Internet Explorer einige Elemente nach Ihren Wünschen anpassen. Beispielsweise benötigen die verschieden Leisten doch etwas Platz auf dem Bildschirm, einschließlich der Taskleiste. Und so können Sie mit der F11-Taste in den Vollbildmodus schalten. Jetzt nimmt der Internet Explorer den ganzen Bildschirm ein. Schätzungsweise ein Drittel sehen Sie nun mehr von einer Webseite. Die F11-Taste bringt Sie auch wieder in den Normalmodus zurück.

### Zoom

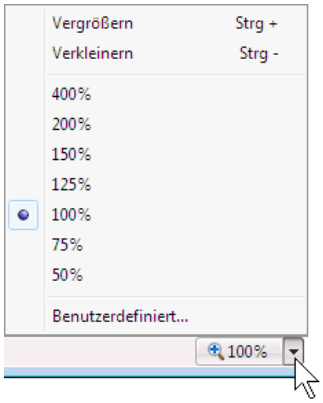
Sie können den Inhalt im Internet Explorer vergrößern und verkleinern. Fast stufenlos zoomen Sie mit der Radmaus den Text und die Bilder zwischen 10% und 1000%: Zeigen Sie mit der Maus auf das Dokument, drücken und halten Sie eine Strg-Taste, und drehen Sie das Rädchen nach vorn zum Vergrößern und nach hinten zum Verkleinern. Die aktuelle Prozentzahl wird in der Statusleiste unten rechts angezeigt.

Aber auch ohne Radmaus können Sie die Ansicht vergrößern und verkleinern:



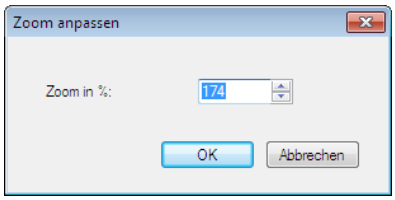

Zoomen in der Statusleiste

- Klicken Sie in der Statusleiste unten rechts direkt auf die Prozentzahl. Mit jedem Klick wird in den drei Stufen 100, 125 und 150% reihum gezoomt.
- Oder klicken Sie bei der Zoom-Schaltfläche unten rechts auf den schwarzen Pfeil ▾, und wählen Sie aus dem Menü eine Größe aus.




Eine Prozentzahl auswählen

- Wenn Sie in dem Menü den Befehl **Benutzerdefiniert** anklicken, können Sie in der rechts stehenden Dialogbox einen Wert zwischen 10 und 1000 eingeben.
- Und noch eine Möglichkeit:
  Tastenkombination Strg++ zum Vergrößern
  Tastenkombination Strg+- zum Verkleinern.

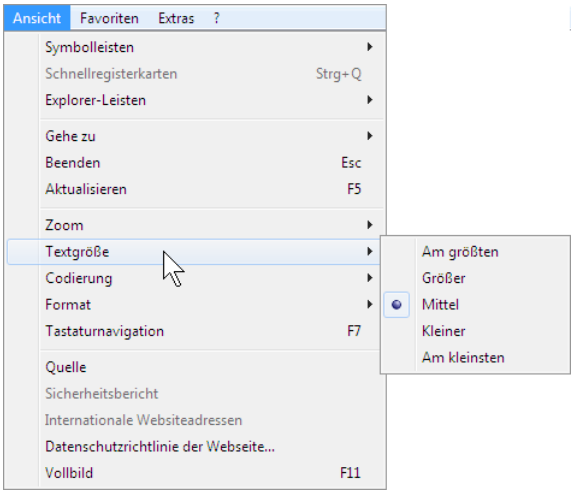



Benutzerdefiniert

## Schriftgröße verändern

Auch die Buchstaben des Textinhalts können Sie anpassen. Um Texte besser lesbar zu machen, besteht teilweise die Möglichkeit, den Schriftgrad zu vergrößern. Wenn Sie mehr Informationen auf dem Bildschirm gleichzeitig lesen möchten, verkleinern Sie die Schriftgröße. Hierbei gibt es allerdings die Einschränkung, dass eventuell von den Webgestaltern die Veränderungsmöglichkeiten gesperrt wurden.

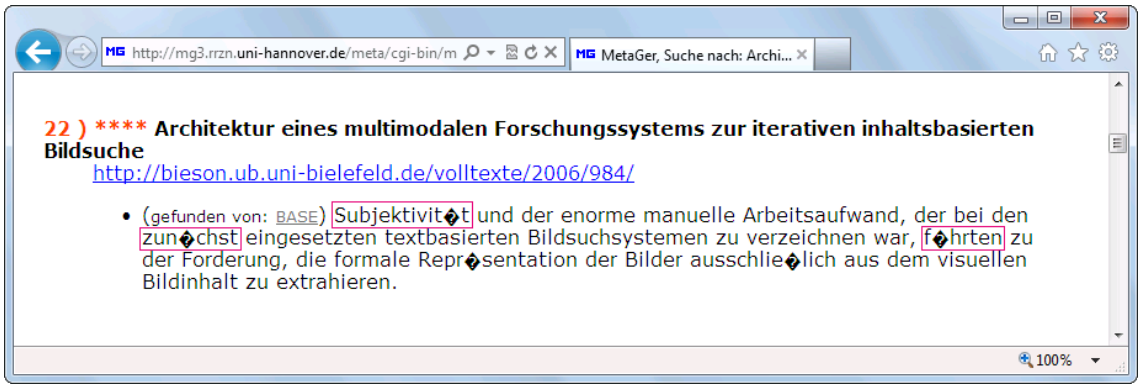
Zum Ändern wählen Sie den Menüweg: **Ansicht**, **Textgröße**.




Die Schriftgröße verändern

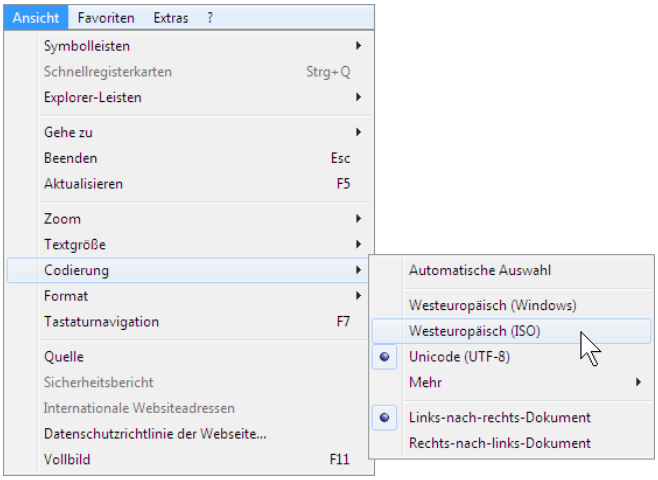
## Codierung verändern

Falls Sie in einem Text unerklärliche Zeichen sehen, verändern Sie die Codierung (Zeichentabelle). In dem nachfolgenden Bild sind u.a. die eingerahmten Wörter **Subjektivität**, **zunächst** und **führten** falsch dargestellt:



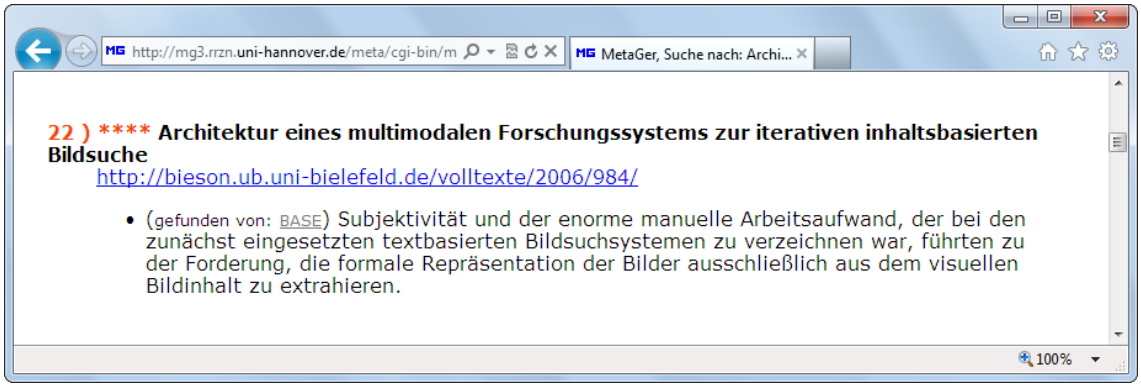

Falsche Codierung

Rufen Sie den Menüweg **Ansicht**, **Codierung** auf:

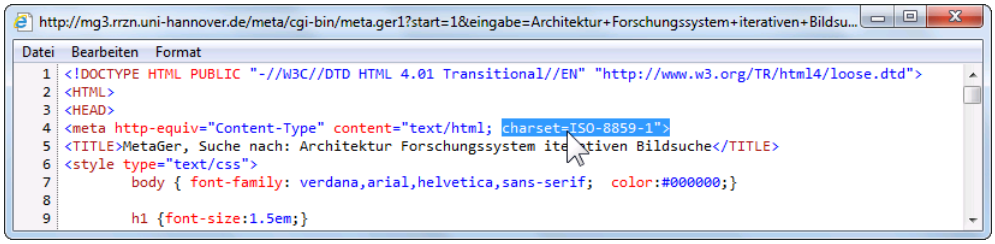



Die Codierung verändern

In dem Untermenü probieren Sie andere Codierungen aus, bis die Wörter richtig gezeigt werden: Bei den meisten Internetseiten wird bereits im Quellcode die Codierung vorgegeben, um die Wörter korrekt darzustellen. Wenn Sie die Codierung ändern, wird jedoch bei jeder Aktualisierung der Seite die im Quellcode definierte Codierung wieder gewählt.




Richtige Codierung

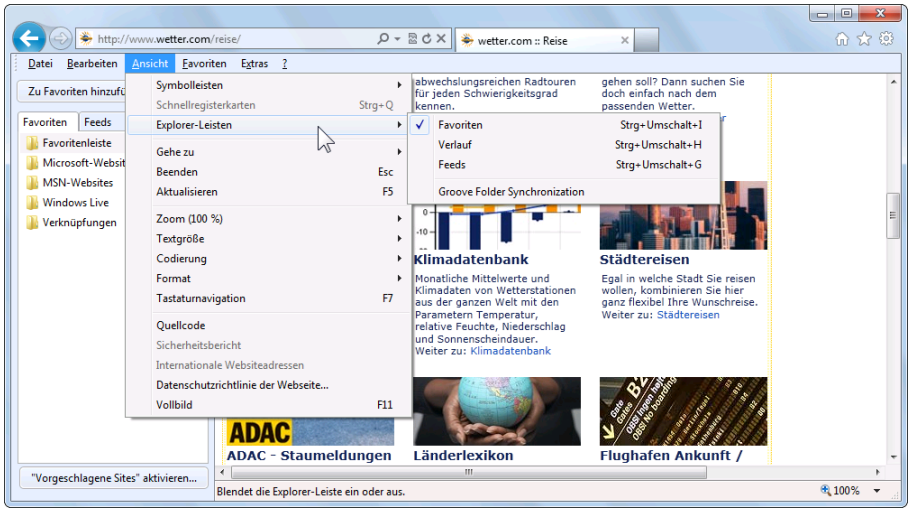



Ausschnitt Quellcode - Definition der Codierung (Markierung)

Der Befehl **Mehr** bei dem vorher gezeigten Menüweg **Ansicht**, **Codierung** öffnet eine große Liste, aus der Sie die Codierung für eine der vielfältigen Sprachen auf der Welt wählen können.

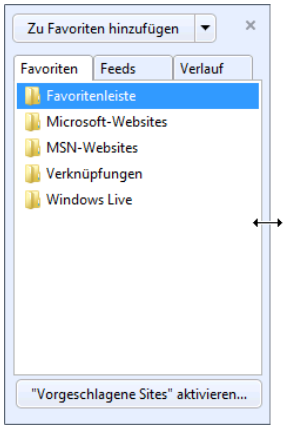
## 3.4 Die Explorerleiste (Favoritencenter)

Manchmal ist es recht nützlich im linken Teil des Programmfensters die Explorerleiste einzublenden. Zum Ein- und Ausschalten wählen Sie den Menüweg **Ansicht**, **Explorer-Leisten**. In dem Untermenü sehen Sie die verschiedenen Ansichten, die Sie in der Explorerleiste einschalten können. Die aktuelle Ansicht ist mit einem Häkchen versehen.

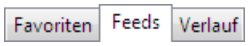



Die Explorerleiste ein- und ausschalten
hier: Favoriten im linken Teil des Fensters

Bei eingeschalteter Explorerleiste können Sie die Ansichten auch mit einem Klick auf ein anderes Register im Kopf der Explorerleiste wechseln:




Die Explorerleiste Favoriten
in der Breite ändern




Die verschiedenen Ansichten der Explorerleiste

Die Trennlinie zwischen der Explorerleiste und dem Anzeigebereich für die Webseite verschieben Sie mit der Maus. Führen Sie dazu den Mauszeiger auf die senkrechte Trennlinie. Er wird dort zu einem Doppelpfeil: ⟷ oder ⇔. Bei gedrückter linker Maustaste ziehen Sie die Trennlinie an die neue Position. Lassen Sie dort die Maustaste wieder los. Zum Ausschalten klicken Sie auf das **Schließen**-Symbol ✕ im Kopf der Explorerleiste.

Die Explorerleiste **Favoriten** wird ab der Seite 73, die Explorerleiste **Feeds** ab der Seite 78 und die Explorerleiste **Verlauf** auf der Seite 80 noch näher beschrieben.

## 3.5 URL

URL ist die Abkürzung für **U**niform **R**esource **L**ocator. Im Grunde steht hinter dem Begriff URL nichts anderes als die Adresse eines Dokumentes. Er enthält den Quellenhinweis auf das gewünschte Dokument, das Sie sehen möchten. Der URL ist eine Art Wegbeschreibung (Locator) zu den gewünschten Dateien (der Resource) und zwar in der Form, dass diese überall auf der Welt das gleiche Aussehen hat (Uniform).

☞ Falls Sie den URL eines Dokumentes nicht kennen, können Sie ihn mit Hilfe des Internet Explorers suchen. Dazu später mehr.

Damit der Explorer weiß, welche der Millionen Seiten des Internets er Ihnen anzeigen soll, müssen Sie lediglich deren Internet-Adresse (URL) in die Adressleiste eingeben:

Die Adressleiste (Eingabezeile)

Nach der Eingabe drücken Sie die ↵ Return-Taste oder klicken auf die Schaltfläche →. Danach setzt noch der Internet Explorer automatisch die Zeichenfolge http:// vor Ihren Eintrag. Nun wird die Internetseite aufgerufen, sie wird geladen. Bis die Seite vollständig erscheint, kann eventuell etwas Zeit vergehen. Möchten Sie das Herunterladen einer Webseite vorzeitig beenden, dann

- klicken Sie am Ende der Adressleiste auf diese Schaltfläche ✕ oder
- drücken Sie die Esc-Taste oder
- schließen ✕ Sie einfach den Internet Explorer.

Die Adressen der Internetseiten sind den Seitennummern einer Zeitschrift vergleichbar. Wegen der extrem großen Anzahl der Seiten ergeben sich jedoch recht große Nummern, etwa 123.45.67.89 (IPv4) oder 2001:db8:0:8d3:0:8a2e:70:7344 (IPv6), so dass üblicherweise die viel leichter zu merkenden Namensadressen Verwendung finden, beispielsweise

**www.t-online.de.**

Vergleichbar dem Inhaltsverzeichnis einer Zeitschrift gibt es gleich eine Vielzahl von Internet-Verzeichnissen, wo man per Stichworteingabe die passenden Seiten finden kann, beispielsweise bei

**www.web.de.**

Hierzu später mehr.

**Ein URL ist folgendermaßen aufgebaut**:

Protokoll**://**Plattform**.**Domainname

**http://www.dettmer-verlag.de**

Ein URL hat prinzipiell immer den gleichen Aufbau. Zunächst muss die Art des gewünschten Internetdienstes, das Protokoll angegeben werden, zum Beispiel http:// für ein Hypertext-Dokument. **http** ist die Abkürzung für

**HyperText Transfer Protocol**

Da Hypertext-Dokumente jedoch ohnehin der Standard des Internets sind, erlaubt Ihnen der Internet Explorer, diesen Teil der Adresse auch wegzulassen. Es ist dennoch nützlich, stets im Gedächtnis zu behalten, dass "eigentlich" ein http:// vor der Adresse stehen sollte. Nach http:// folgt die Plattform, die diesen Dienst anbietet. Am häufigsten wird das World Wide Web (WWW) verwendet. Nach der Plattform wird der Domainname angegeben.

## Der Domainname

Der Domainname ist noch in mindestens zwei Elemente geteilt, den Webservernamen (Inhabername) und die Top Level Domain (z.B. de oder com):

Webserver**.**Top Level Domain

**dettmer-verlag.de**

Manchmal sehen Sie nach der Top Level Domain noch einen Verzeichnispfad eventuell mit einem Dokumentnamen, z.B.:

**http://www.bundestag.de/bundestag/aktuell/index.html**

## Hervorhebung des Domainnamens

Da versucht wird, das Internet immer stärker für Betrügereien zu missbrauchen, ist der **Domainname** in der Adressleiste farblich besonders hervorgehoben, hier **bundestag.de**:

In der Adressleiste ist der Domainname hervorgehoben

Es gibt gefälschte, aber echt wirkende Webseiten, auf denen versucht wird, von Ihnen vertrauliche Informationen, vor allem Benutzernamen und Passwörter oder PIN und TAN von Online-Banking-Zugängen zu bekommen. Diese falschen Seiten haben vielleicht einen ähnlichen, aber nicht den Original-Domainnamen. Deshalb ist der Domainname in der Adressleiste besonders gut zu erkennen.

## Die Webseite und die Website (Site)

Das einzelne Internet-Dokument, das Sie aktuell auf dem Bildschirm sehen, wird auch als **Webseite** bezeichnet. Hier besteht eine Verwechselungsgefahr mit dem englischen Wort **Website**. Die Website, oder auch nur Site, ist die komplette Präsenz des Betreibers im Internet. Bei dem nachfolgenden Bild gehören alle Webseiten des Deutschen Bundestags zur Site **bundestag.de**.

Aktuelles aus dem Deutschen Bundestag

## Die Homepage

Die Startseite einer Domain hat den Dokumentnamen **index.htm** oder **home.htm**. Diese Angabe können Sie aber bei der Eingabe des Namens im Regelfall weglassen, da zuerst immer automatisch nach diesen Namen gesucht wird. Startseiten werden auch als Homepage bezeichnet. Ob die Dateinamen-Erweiterung htm oder html lautet, hat für uns im Moment keine Bedeutung.

## Die Top Level Domain

Die Top Level Domains unterteilen das Internet in Länder und Organisationen, für Länder bestehen sie aus zwei Buchstaben. Hier einige Beispiele:

| Code | Beschreibung |
|---|---|
| de | Deutschland |
| at | Österreich |
| ch | Schweiz |
| it | Italien |
| eu | Europa |
| tv | Tuvalu, wird aber von Fernsehfirmen benutzt |
| com | Firmen |
| biz | Firmen |
| net | Netzwerk-Administration und Internet-Provider |
| int | Internationale Organisationen |
| org | Sonstige Organisationen |
| name | Privatpersonen |
| info | keine Einschränkung, kann jeder nutzen |
| aero | Fluggesellschaften, Flughäfen, Fliegerclubs |
| pro | Freiberufler |
| museum | Museen |
| coop | genossenschaftliche Organisationen |

## Die URL-Schreibweise

Falls Sie sich einmal eine Webadresse aufschreiben, beispielsweise aus einer Zeitschrift oder von einer Fernsehsendung, sollten Sie Folgendes beachten:

- Bitte schreiben Sie die Webadresse sehr sorgfältig auf! Die Erfahrung zeigt, dass sich hierbei leicht Fehler einschleichen.
- Verwendet werden Buchstaben A bis Z, a bis z und Ziffern 0 bis 9. Die Ziffer 0 (Null) nicht mit dem Buchstaben O verwechseln, wie in Otto.
- In einer Webadresse sind keine Leerzeichen erlaubt, stattdessen werden Punkte **.** Bindestriche (=Minus) **-** Unterstriche _ und der Schrägstrich **/** (⇧+7) eingesetzt. Besonders bei den Strichen kommt es immer wieder zu Fehleingaben.
- Nationale Sonderzeichen (z.B. Umlaute ä, ö, ü) können seit der Internet Explorer Version 7 verwendet werden. Das funktioniert natürlich nur, wenn dieser URL auch tatsächlich existiert, wie z.B. www.müller.de.
- Die Groß- und Kleinschreibung müsste zwar grundsätzlich beachtet werden, aber da die Systeme im Laufe der Jahre immer benutzerfreundlicher wurden, können Sie alles klein schreiben.

## Das Protokoll

Wie bereits erwähnt, bedeutet die Zeichenfolge **http**:// am Anfang, dass die Daten nach dem so genannten **H**yper**T**ext **T**ransfer **P**rotocol übertragen werden sollen. Das wiederum ist das Standardverfahren, mit dem Seiten aus dem Internet geholt werden. Es gibt auch andere Zugriffsmöglichkeiten, zum Beispiel

- **https**: (**H**yper**t**ext **T**ransfer **P**rotocol **S**ecure): Das Protokoll ermöglicht zusammen mit dem SSL (**S**ecure **S**ocket **L**ayer) eine einigermaßen abhör- und fälschungssichere Übertragung der Informationen zwischen Web-Browser (Anwender, Client) und Web-Server.
- **wap**: (**W**ireless **A**pplication **P**rotocol), um spezielle Internetseiten auf Handys zu übertragen.
- **ftp**: (**F**ile **T**ransfer **P**rotocol), um Dateien über das Internet zu transportieren.
- Mit **news**: gelangen Sie in so genannte Newsgroups. Darunter versteht man eine Reihe öffentlicher Diskussionsforen. Die Bedeutung hat aber stark abgenommen und wurde durch andere Foren ersetzt.
- **file**: zeigt eine Datei auf Ihrer eigenen Festplatte an. Wenn Sie die Zeichenfolge file:///c:/ eingeben, wird der *Windows-Explorer* zusätzlich geöffnet. Umgekehrt können Sie auch in die Adressleiste des Windows-Explorers jederzeit eine Webadresse eingeben.

Im Gegensatz zu dem umgekehrten Schrägstrich "\" (engl. backslash, [AltGr]+[ß]), den Sie von Pfadangaben unter Windows kennen, benutzt man im Internet nur den normalen Schrägstrich "/" ([⇧]+[7]), wie er auch unter UNIX (Linux) üblich ist. In die Adressleisten des Windows-Explorers und des Internet Explorers dürfen Sie aber wahlweise den umgekehrten Schrägstrich oder den im Internet üblichen normalen Schrägstrich eintippen. Das Zeichen wird automatisch entsprechend umgewandelt.

## 3.6 Blättern im Internet Explorer

Falls die Informationen im Internet Explorer nicht vollständig sichtbar sind, können Sie mit der Maus blättern.

Wenn der Mauszeiger auf die rechts angebrachte vertikale Bildlaufleiste (Rollbalken) zeigt, blättern Sie mit der linken Maustaste. Ein Klick auf die Pfeile blättert zeilenweise. Ein Mausklick unterhalb der Schiebeleiste holt die nächste Seite, oberhalb die vorherige Seite.

Sie können zum Blättern auch die Schiebeleiste bei gedrückter linker Maustaste innerhalb der Bildlaufleiste hinauf und hinunter ziehen. Eventuell ist auch am unteren Fensterrand eine horizontale Bildlaufleiste angebracht. Diese Erläuterungen gelten nicht nur hier im Explorerfenster, sondern auch in allen anderen Programmen.

### Blättern und Zoomen mit der Radmaus

Bei der Radmaus, auch IntelliMaus oder Wheel-Maus genannt, ist zusätzlich ein Rädchen zwischen den beiden Tasten angebracht. Hiermit können Sie schnell bei großen Dokumenten blättern. Das Rädchen der IntelliMaus bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten, z.B.:

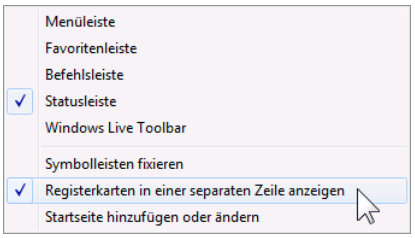
- Führen Sie den Mauszeiger auf den Text, und drehen Sie nur das Rädchen, *ohne* es zu drücken. Je nach Drehrichtung blättern Sie nach oben, bzw. nach unten.

- Zeigen Sie mit der Maus auf den Text, und drücken Sie kurz das Rädchen. Der Mauszeiger ändert sein Aussehen: ein oder zwei schwarze kleine Dreiecke mit einem Punkt und im Hintergrund das gleiche Symbol in grauer Farbe. Bewegen Sie den schwarzen Mauszeiger oberhalb des grauen Hintergrundsymbols, blättert Windows den Text nach oben, also in Richtung Textanfang. Steht der schwarze Mauszeiger unterhalb des grauen Symbols, wird der Text nach unten geblättert. Je größer dabei der Abstand zwischen dem grauen Hintergrundsymbol und dem schwarzen Maussymbol ist, umso schneller bewegt sich der Text. Auf manchen Webseiten scrollen Sie auch nach rechts und links mit der Radmaus. Mit einem Klick auf das Rädchen oder mit irgendeinem Tastendruck beenden Sie den Bildlauf.

- Wie bereits auf der Seite 20 erwähnt, können Sie mit der Radmaus das Dokument auch zoomen: Zeigen Sie mit der Maus auf den Text, drücken und halten Sie die Strg-Taste und drehen Sie das Rädchen nach vorn zum Vergrößern und nach hinten zum Verkleinern.

## 3.7 Registerkarten

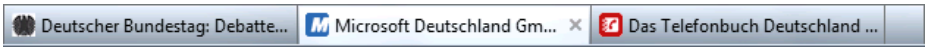
In der Standardeinstellung ist die Registerleiste rechts von der Adressleiste in einer Zeile platziert. Um die Registerkarten in einer separaten Zeile anzuzeigen, klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf eine der drei Schaltflächen, und wählen Sie den nebenstehenden Befehl aus.




Kontextmenü

Weitere Einstellungen werden ab der Seite 89 beschrieben.

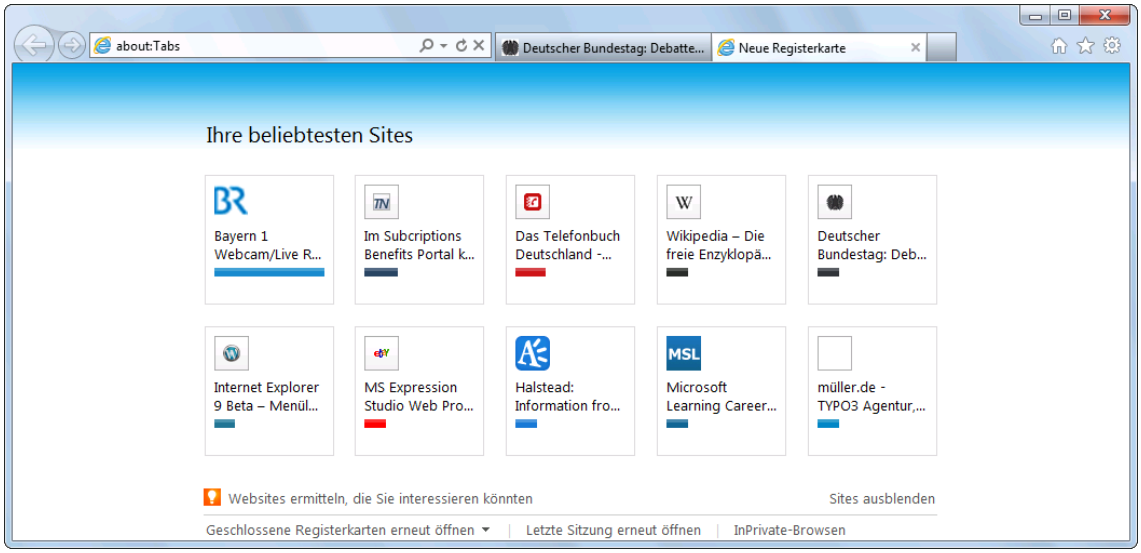
Ohne den Internet Explorer ein zweites Mal aufzurufen, können Sie auf zusätzlichen Registerkarten weitere Webseiten öffnen:




Registerleiste

Selbstverständlich können Sie, wie bisher, den Internet Explorer auch in einem zusätzlichen Programmfenster ein weiteres Mal öffnen. Der Vorteil der Registerkarten liegt aber auch darin, dass unten in der Taskleiste weniger Elemente geöffnet sind. Damit haben Sie eine bessere Übersicht.

Klicken Sie in der **Registerleiste** ganz rechts auf die Schaltfläche **Neue Registerkarte**. Der Internet Explorer öffnet eine weitere Karte mit interessanten Informationen und Verknüpfungen. In der Mitte der neuen Registerkarte werden die von Ihnen am häufigsten aufgerufenen **Websites** jeweils in einem kleinem Rahmen angeboten. Mit einem Mausklick in einen Rahmen öffnen Sie wieder diese Webadresse:

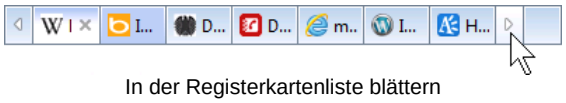



Neue Registerkarte (Beispiel)

## Registerbrowsen

Wie bei einem Karteikasten hat jede Registerkarte oben einen Kartenreiter (Registerlasche), der auch Tab genannt wird. Dort steht der Anfang des Titels von dieser Webseite. Die Verwendung von Registerkarten wird auch als Registerbrowsen oder tabbed browsing bezeichnet.

Zum Wechseln der aktuellen Registerkarte klicken Sie einfach auf einen anderen Tab oben in der Registerkartenliste. Falls sehr viele Registerkarten geöffnet sind, blättern Sie vorwärts bzw. rückwärts mit einem Klick auf den linken bzw. rechten weißen Pfeil in der Registerkartenliste:



In der Registerkartenliste blättern

Ein Wechsel ist aber auch über die Taskleiste möglich: *Zeigen* Sie mit der Maus auf die Schaltfläche des Internet Explorers unten in der **Taskleiste**. Je nach Windows-Einstellung bzw. Windows 7-Version sehen jetzt Sie entweder die Miniaturansichten der geöffneten Registerkarten oder nur die Titel in Textform. Mit einem Mausklick auf die Miniaturansicht bzw. auf den betreffenden Titel holen Sie diese Registerkarte in den Vordergrund:

Miniaturansicht beim Aero-Design

Falls Sie die Reihenfolge der Tabs innerhalb der Registerkartenliste ändern möchten, zeigen Sie mit der Maus auf den entsprechenden Tab, drücken und halten Sie die linke Maustaste, und ziehen Sie den Tab bei gedrückter Maustaste an die gewünschte Position.

### Registerkarten schließen

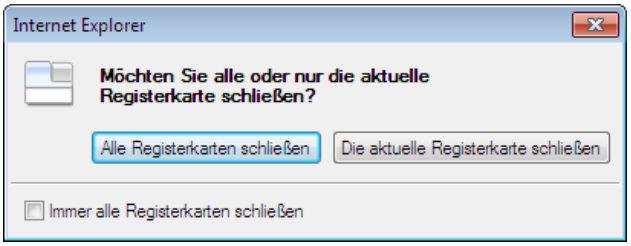
Um die aktuelle Registerkarte zu schließen,

- klicken Sie im Tab auf das Symbol **Schließen** x, oder
- drücken Sie die Tastenkombination Strg+W.

Um eine beliebige Registerkarte zu schließen,

- klicken Sie mit dem Rädchen der Radmaus oder der mittleren Maustaste auf den Tab, oder
- klicken Sie bei der Miniaturansicht auf das Symbol **Schließen**.

Wenn Sie den Internet Explorer schließen, und es sind mehrere Registerkarten geöffnet, erscheint eventuell die folgende Dialogbox:




Alle Registerkarten schließen?

Die Schaltflächen haben folgende Bedeutung:

| | |
|---|---|
| Alle Registerkarten schließen: | Der Internet Explorer wird beendet. |
| Die aktuelle Registerkarte schließen: | Nur die aktuelle Registerkarte wird geschlossen. |
| Symbol in dieser Dialogbox: | Der Vorgang wird abgebrochen, und der Internet Explorer wird nicht geschlossen. |
| Option einschalten: | **Immer alle Registerkarten schließen**. Nachdem diese Option aktiviert wurde, erscheint beim nächsten Mal diese Dialogbox nicht mehr. (Deaktivieren in den Internetoptionen Seite 89, Bereich **Registerkarten**) |

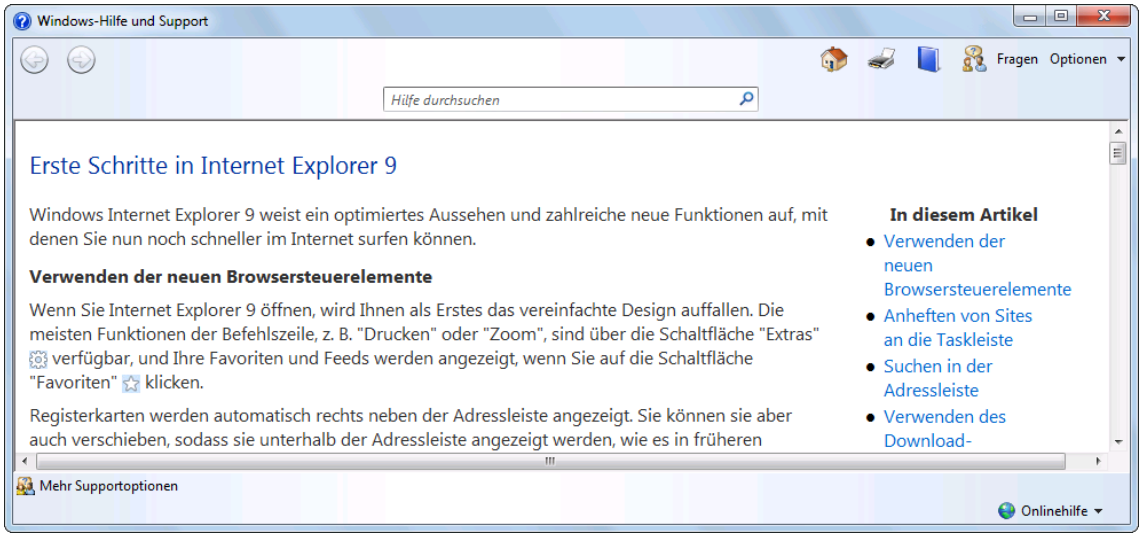
**Ihre Aufgabe**
Schließen Sie alle Registerkarten, bis auf eine. Die muss immer stehen bleiben, sie kann nicht gelöscht werden.

## 3.8 Hilfe

Windows und der Internet Explorer bieten Ihnen zu vielen Themen Hilfetexte an:

- In der oberen Menüleiste gibt es den Menübefehl **?**.
- In der Symbolleiste finden Sie die Schaltfläche .
- Einige Dialogfenster haben in der rechten oberen Ecke ein Hilfesymbol .
- Darüber hinaus können Sie sich an fast jeder Stelle mit der F1-Taste Hilfe holen.

Rufen Sie die Hilfe auf: Menü **?**, **Inhalt und Index**. Wie im Browser bewegen Sie sich auch hier in der Hilfe:



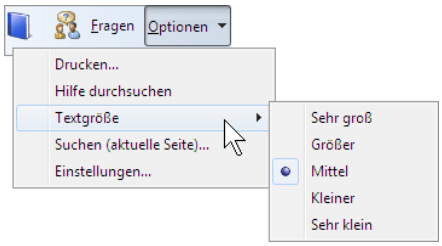

Hilfe und Support

## Navigationsleiste

Über die Symbole **Zurück** und **Vorwärts** oben links kommen Sie dann auch wieder auf bereits von Ihnen besuchte Hilfeseiten zurück. Weitere Schaltflächen in der Navigationsleiste: **Startseite**, **Drucken**, **Hilfe durchsuchen** (Inhaltsverzeichnis), **Jemanden fragen** und **Optionen**. Mit Mausklick können Sie diese Themen anwählen.

Navigationsleiste

Über die Schaltfläche **Optionen** können Sie unter anderem die Textgröße einstellen. Der Befehl **Einstellungen** in den Optionen legt fest, ob auch die Microsoft Onlinehilfe mit einbezogen werden soll.




Optionen

## Suchen in der Hilfe

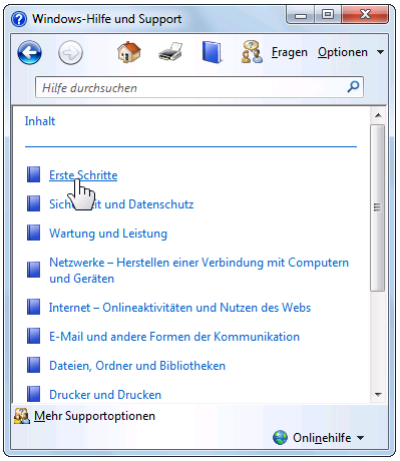
Das Suchenfeld

Vielleicht ist Ihnen gleich auf der Startseite der Windows-Hilfe das Suchenfeld mit der Lupe aufgefallen. In dieses Feld geben Sie einen Begriff ein, z.B. **Datei**, und klicken auf die Lupe. Die Hilfe bietet Ihnen dann in der Inhaltsliste einige Links in blauer Schrift zu diesem Suchbegriff an. Bei der Eingabe wird die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet.

In den Hilfethemen suchen

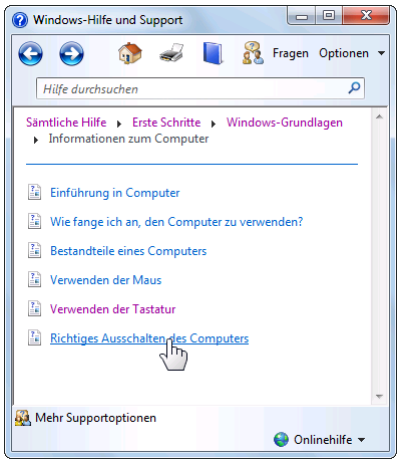
## Inhaltsverzeichnis

Mit einem Klick auf diese Schaltfläche in der Navigationsleiste rufen Sie das **Inhaltsverzeichnis** auf. Über die Verknüpfungen in den Farben Blau und Magenta (Lila) öffnen Sie ein Thema. Ein Textlink mit diesem Buchsymbol führt Sie zu einem Unterthema, und hinter diesem Zeichen versteckt sich der eigentliche Hilfetext.




Inhaltsverzeichnis

Die Symbole **Zurück** und **Vorwärts** bringen Sie wieder zu bereits besuchten Themen. Dabei wechselt die Farbe dieser Verknüpfungen von Blau nach Magenta:




Mit den Textlinks navigieren

# Inhaltsverzeichnis


**1 Vorbemerkungen ... 5**
1.1 Tasten-Bezeichnungen ... 5
**2 Grundlagen ... 6**
2.1 Das Internet ... 6
2.2 Das Modem ... 9
2.3 Internet Service Provider (ISP) ... 10
2.4 HTML - Die Web-Sprache ... 10
2.5 Computerviren ... 11
2.6 Das Wartungscenter ... 11
2.7 Übungen ... 12
**3 Der Internet Explorer ... 13**
3.1 Der Internet Explorer-Bildschirm ... 15
3.2 Der Befehlsaufruf ... 17
3.3 Anzeigemodus ändern ... 20
3.4 Die Explorerleiste (Favoritencenter) ... 22
3.5 URL ... 23
3.6 Blättern im Internet Explorer ... 27
3.7 Registerkarten ... 28
3.8 Hilfe ... 30
**4 Surfen im Internet ... 33**
4.1 Sicherheitswarnungen ... 34
4.2 InPrivate-Browsen – Surfen ohne Spuren ... 36
4.3 Eine weitere Internet-Tour ... 38
4.4 Verknüpfungen und Registerkarten ... 40
4.5 Vorwärts und Zurück ... 41
4.6 Suchen innerhalb einer ganzen Website ... 41
4.7 Nach Texten auf der aktuellen Seite suchen ... 42
4.8 Frames ... 42
4.9 Text kopieren ... 43
4.10 Handel (eCommerce) ... 45
4.11 Ein Formular ausfüllen ... 45
4.12 Sicherheitsstatusleiste ... 46
4.13 Blog und Podcast – neue Darstellungsformen ... 47
4.14 Download-Manager ... 49
4.15 Schnellinfos ... 49
4.16 Übungen ... 50
**5 Webseiten speichern und drucken ... 51**
5.1 Seiten speichern ... 51
5.2 Das Öffnen von gespeicherten Dateien ... 52
5.3 Die Druckvorschau ... 53
5.4 Das Seitenlayout ... 55
5.5 Webseiten drucken ... 56
**6 Websuche ... 59**
6.1 Verzeichnisdienste ... 59
6.2 Suchmaschinen ... 59
6.3 Meta-Suchmaschinen ... 60
6.4 Die Explorer-Suchhilfe ... 61
6.5 Suchvorschläge ... 63
6.6 Einen Suchbericht ausdrucken ... 64

6.7 Hilfe in den Suchmaschinen ... 64
6.8 Groß- und Kleinschreibung ... 65
6.9 Platzhalter * ... 65
6.10 Stoppwörter ... 65
6.11 Logische Operatoren ... 66
6.12 Auf der Suche nach aktuellen Informationen ... 69
6.13 Übungen ... 71
**7 Lesezeichen (Favoriten) ... 72**
7.1 Zu Favoriten hinzufügen ... 72
7.2 Die Explorerleiste Favoriten (Favoritencenter) ... 73
7.3 Eine Favoriten-Webseite öffnen ... 75
7.4 Die Lebensdauer von Webadressen ... 75
7.5 Favoriten verwalten ... 76
7.6 Die Favoritenleiste ... 77
7.7 Die Explorerleiste Feeds ... 78
7.8 Die Explorerleiste Verlauf ... 80
**8 Internetoptionen ... 81**
8.1 Die Startseite ... 81
8.2 Einträge in der Explorerleiste Verlauf löschen ... 82
8.3 Den Anbieter für das Suchfeld ändern ... 83
8.4 Bilder, Klänge und Videos ... 85
8.5 Schaltfläche Schnellinfo ein- / ausschalten und verwalten ... 86
8.6 Web Slices ... 88
8.7 Übungen ... 89
8.8 Einstellungen der Registerkarten ändern ... 89
8.9 Popupblocker-Einstellungen ... 91
8.10 SmartScreen-Filter-Einstellungen ... 93
8.11 Kompatibilitätsansicht ... 94
**9 Anhang ... 95**
9.1 Virus Teil 2 ... 95
9.2 Das Wartungscenter ... 99
9.3 Windows-Firewall ... 100
9.4 Windows Updates ... 101
9.5 Virenschutz ... 102
9.6 Windows Defender ... 103
**10 Stichwortverzeichnis ... 105**